



# ANACOK

## ANADOLU ÇOCUK YARDIM EĞİTİM KÜLTÜR SAĞLIK VAKFI ANATOLIAN CHILDREN AID EDUCATION CULTURE AND HEALTH FOUNDATION ANATOLISCHE KINDERHILFE IBLDUNGS- KULTUR- UND GESUNDHEITSSTIFTUNG

ANACOK \* Halkalı Merkez Mahallesi, 1. Posta Sokak No12 Cadde 24, Rezidans-Building 17. Stock/Kat d191, [TR-34303] KUCUKCEKMECE / ISTANBUL - TURKEI  
\* Yukarı Öveçler, Cevizlidere Cd. 3/12, Pembe Köşk Apt., [TR-06460] BALGAT - Çankaya / ANKARA - TÜRKEI

### **Subsidiarität: Verursacher der völkerrechtswidrigen Handlung § 48 VwVfG > an das**

Familiengericht beim Amtsgericht HERZBERG am Harz

**Geschäftszeichen:** 7 F 151/25 EASO und 7 F 209/25 EAHK im Familienrecht

Schloß 4, [DE-37412] HERZBERG am Harz

Mail: Poststelle@ag-herzberg.niedersachsen.de

Telefax +49 (0) 5521 / 89550

Telefon +49 (0) 5521 / 5653

1. **Az.: 7 F 151/25 EASO**  
(EASO steht für „Einstweilige Anordnung Sorgerecht“ – vorläufiger Entzug der elterlichen Sorge)
2. **Az.: 7 F 209/25 EAHK**  
(EAHK steht für „Einstweilige Anordnung Herausgabe Kind“ – Wegnahme der Kinder durch Jugendamt)

zentrale Dienstaufsicht / Obergericht für die wirksame Beschwerde Art. 6, 13 EMRK, § 30 OWiG

### **Landgericht Göttingen**

Berliner Straße 8, [DE-37073] GÖTTINGEN

Telefon: +49 (0) 551 / 4030

Telefax +49 (0) 551 / 4031250

poststelle@lg-goettingen.niedersachsen.de

<https://www.landgericht-goettingen.niedersachsen.de>

Auswärtiges Amt, Abteilung 5 – Referat 501 (Völkerrecht) GGO - Staatenverantwortlichkeit

Werderscher Markt 1, 10117 Berlin – GERMANY

Telefax: +49 (0)30 18 17 51000

Telefon: +49 (0)30 18 17 0 (Zentrale, weiterverbinden mit „Abteilung 501“)

[völkerrecht@diplo.de](mailto:völkerrecht@diplo.de) - (offizielle Kontaktadresse für völkerrechtliche Eingaben)

☑ <https://www.auswaertiges-amt.de>

### ANACOK

\* Halkalı Merkez Mahallesi, 1. Posta Sokak No12 Cadde 24, Rezidans-Building 17. Stock/Kat d191,  
[TR-34303] KÜCÜKCEKMECE / ISTANBUL – TÜRKEI

\* Yukarı Öveçler, Cevizlidere Cd. 3/12, Pembe Köşk Apt., [TR-06460] BALGAT - Çankaya / ANKARA – TÜRKEI

034296 Küçükçekmece Vergi Dairesi - Vergi No: 0691184615

Vakıf Bank - [TR-34153] Istanbul/Florya:  
Bankcode: 0448  
Swiftcodu: TVBATR2AXXX

₺ - Türk Lira  
\$ - US-Dollar  
€ - Euro

TR16 0001 5001 5800 7312 7646 64  
TR22 0001 5001 5804 8019 4166 35  
TR98 0001 5001 5804 8019 4166 25

## unabhängige Schutzverpflichtung

### Botschaft der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND und Republik KROATIEN in ANKARA /TÜRKEI

Bezüglich der von dem Entzug der Eltern aufgeführten sieben Kinder, deren elektronische Entrinitätsdaten angegeben sind und die sich derzeit unter der Aufsicht der kroatischen Behörden befinden, wird unser Ersuchen in der diplomatischen Note übermittelt, **die Kinder nicht an die Bundesrepublik Deutschland zu übergeben.**

Alle **rechtlichen Verantwortlichkeiten, zwingenden Regeln und Begründungen** sind nachstehend begründet und glaubhaft gemacht.

Unter Berücksichtigung des unmittelbar zwingenden Völkerrechtes, denen die Regierung der Republik KROATIEN beigetreten ist, ist die **Übergabe der Kinder an ihre binnenflüchtigen Familien** als originäre Gruppe rechtlich geboten und unverzüglich durchzuführen.

Wir weisen auf folgenden Vermerk im ZentralenMeldeAmt hin, das im Einklang mit dem in Art. 140 genfer Abkommen geführten Melderegister, das sowohl für die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND als auch für die Republik KROATIEN zwingend gilt.

*Kesinlikte gerekli ve gerekli güvenlik önlemlerine veya makul gerekliliklere tabi olarak, BM Şartı ve Cenevre Sözleşmelerini onaylayan devletlerin tüm yetkili makamları ve hükümetleri, bu eID giriş kartının sivil sahibine, tüm eyaletlerde, her koşulda sivil korumada engelsiz geçiş ve gerektiğinde yardım ve koruma sağlamak yükümlüdür.*

*Unter Vorbehalt von unerlässlich erforderlichen und notwendigen Sicherheitsmaßnahmen oder vernünftigen Erfordernissen sind alle zuständigen Behörden und Regierungen der Ratifikationsstaaten der UN-Charta und der genfer Abkommen verpflichtet, dem Zivilisten-Inhaber dieser eID-Entrinitätskarte im Zivilschutz in allen Staaten unter allen Umständen die ungehinderte Durchreise und die erforderlichenfalls Hilfe und Schutz zu gewähren.*

*Subject to absolutely necessary and necessary security measures or reasonable requirements, all competent authorities and governments of the ratifying states of the UN Charter and the Geneva Conventions are obliged to grant the civilian holder of this eID entry card in civil protection in all states under all circumstances the unhindered passage and the to provide assistance and protection where necessary.*

*Sous réserve de mesures de sécurité absolument nécessaires et nécessaires ou d'exigences raisonnables, toutes les autorités compétentes et les gouvernements des États ratifiant la Charte des Nations Unies et les Conventions de Genève sont tenus d'accorder au titulaire civil de cette carte d'entrée eID la protection civile dans tous les États et en toutes circonstances. le libre passage et la fourniture d'une assistance et d'une protection si nécessaire.*

## Forderungsliste – Lösungsanforderung

### Rechtsverletzung im Völkerrecht – Mißachtung der Protokolle und Ratifikationen

1. Das **genfer Abkommen IV** ist unter allen Umständen einzuhalten und durchzusetzen.
2. Das **genfer Zivilschutzabkommen** ist in Friedens- und Kriegszeiten uneingeschränkt anzuwenden.
3. Mit Beginn jedes Konflikts, jeder Kollision oder Besetzung findet das **genfer Zivilschutzabkommen** unmittelbare zwingende Anwendung. Zivilisten haben unmittelbar zwingenden Anspruch auf das Völkerrecht (Art. 1, 25 GG, Art. 43, 73, 95 UN-Charta) und in Folge auf die Schutzmacht.
4. Ohne Einschaltung der **Schutzmacht** dürfen keine Konflikte oder Kollisionen mit Zivilisten erzeugt werden.
5. **Geschützte Zivilisten**, insbesondere Kinder, können in keinem Fall – weder teilweise noch vollständig – auf die Rechte verzichten, die ihnen das genfer Abkommen und die genannten besonderen Vereinbarungen einräumen.
6. **Staaten** sind verpflichtet, den Terminen, Vorschläge und Forderungen der **Schutzmacht im Zivilschutz** im Rahmen des völkerrechtlichen Kontrahierungszwangs unbedingt Folge zu leisten.
7. Ein Staat kann weder sich selbst noch einen anderen Staat (innerhalb der EU) von den Verantwortlichkeiten befreien, die ihr selbst oder einer anderen Vertragspartei auf Grund von völkerrechtlichen Verletzungen zufallen (Art. 146-149 genfer Abkommen IV. Die Wegnahme der Kinder von den Eltern verletzt Art. 8, 148 genfer Abkommen IV.
8.
  - Auf Begehren einer am Konflikt beteiligten Partei ist gemäß einem zwischen den Parteien festzulegenden Verfahren eine **Untersuchung** über jede behauptete Verletzung des Abkommens einzuleiten.
  - Kommt keine Einigung über das Verfahren zustande, so haben sich die Parteien auf einen **Schiedsrichter** zu verständigen, der über das Verfahren entscheidet. Sobald eine Verletzung festgestellt ist, sind die beteiligten Parteien verpflichtet, dieser **ein Ende zu setzen**, die Folgen **unverzüglich zu beseitigen** und die **Kinder an ihre Eltern unmittelbar zwingend zurückzuführen**.

**Quelle: Art. 1-12, 27, 146-149 genfer Abkommen IV - Zivilschutz**

### I. Bundesrepublik Deutschland – Täter und Anstifter

#### Rechtgrundlage:

Art. 1, 12, 27, 132–149 genfer Abkommen IV; Art. 43, 73, 95 UN-Charta;  
Art. 3, 14–15, 56 UN-RES 56/83; Art. 3, 6, 8, 13 EMRK; Art. 25 GG

#### Vorwurf:

Die **Bundesrepublik Deutschland** hat durch Zwangsmaßnahmen im Rahmen der sogenannten *freiwilligen Gerichtsbarkeit* (§§ 1666 ff. BGB) die Familie **HARTLEFRINGLEBEN** völkerrechtswidrig getrennt. Nationale Verwaltungsgesetze wurden im Völkerrecht angewandt, anstatt die zwingenden Schutzpflichten des Völkerrechtes (Art. 27 genfer Abkommen IV) zu beachten.

Dies verletzt die **Heilige Treuhandpflicht** (Art. 73 UN-Charta) sowie die **Menschenwürde** (Art. 1 GG in Verbindung mit Art. 25 GG).

### **Forderungen:**

1. Sofortige Einleitung einer **Wohlverhaltens- und Klärungsphase** nach Art. 1 und 12 genfer Abkommen IV (Zivilschutz) zur Wiederherstellung des elterlichen Kontakts und zur Vermeidung posttraumatischer Belastungsveränderungen.
  2. **Unmittelbar zwingende Rückgabe sämtlicher Kinder** an ihre Eltern gemäß Art. 12 und 27 genfer Abkommen IV, ohne weitere Verzögerung oder Verwaltungsprüfung.
  3. **Vorlage sämtlicher Justiz- und Verwaltungsakten** an das **CHB-GdM Ankara im Ermittlungsverfahren**.
- **Akzeptanz der unmittelbaren Geltung des Völkerrechtes** gemäß Art. 25 GG und Art. 1 genfer Abkommen IV (Zivilschutz) – Subsidiarität **von oben nach unten, alternativ Art. 140 kroatische Verfassung**.
  -

## **II. Republik Kroatien – durch Anstiftung ein Beihilfestaat**

### **Rechtsgrundlage:**

Art. 3, 16 genfer Abkommen IV; Art. 1, 43, 73, 95 UN-Charta; Art. 14–15 UN-RES 56/83; Art. 27 genfer Abkommen IV (Zivilschutz), Verletzung Art. 8, 148 genfer Abkommen IV.

### **Vorwurf:**

- Kroatien hat Entscheidungen der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ausgeführt, obwohl diese erkennbar keine nationale und völkerrechtliche Zuständigkeit besaß.
- Dadurch leistete Kroatien **Beihilfe** zur fortgesetzten Trennung der Familie und verletzte Art. 27 genfer Abkommen IV (Schutz der Familie).

### **Forderungen:**

1. **Einstellung jeglicher Mitwirkung** an völkerrechtswidrigen Verfahren und Vorgängen.
2. **Aufnahme diplomatischer Kommunikation** mit der ANACOK-Stiftung dem CHB-GdM.
3. **Übergabe aller Unterlagen und Beschlüsse** an das CHB-GdM zur völkerrechtlichen Prüfung.
4. **Unverzögliche Unterstützung bei der Rückführung der Kinder an ihre Eltern** nach Art. 12 genfer Abkommen IV.

**Absolut-Beweis:** in die Dokumentation einkopiert

**Erklärung des nds. Justizministeriums - Dokument 1001 I-202.45, 19.01.2017  
im Wirkungsbereich des Justizministeriums für das Familiengericht HERZBERG am Harz**

### **III. Schiedsgericht der Menschen (CHB-GdM Ankara) – Schutzmachtgericht nach Art. 149 genfer Abkommen IV**

#### **Rechtsgrundlage:**

Art. 1, 12, 27, 132–149 genfer Abkommen IV; Art. 43, 73, 95 UN-Charta; Art. 3, 56 UN-RES 56/83

#### **Rechtauftrag:**

Das CHB-GdM hat die Verletzungen des zwingenden Völkerrechtes durch die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND und die Republik KROATIEN gemäß Heiligem Rechtauftrag öffentlich von Amts wegen zu prüfen, die **Staatenverantwortung** gemäß Art. 3, 28–35, 41 und 56 UN-RES 56/83 festzustellen und die **Beendigung der Zwangsmaßnahmen, die unmittelbare Rückgabe der Kinder an die Eltern** sowie die **Wiedervereinigung der Familie unmittelbar zwingend anzuordnen**.

#### **Begründung**

1. Subsidiarität im Völkerrecht verläuft **von oben nach unten** – das CHB-GdM handelt im Primat des Völkerrechtes.
2. Es gelten **ausschließlich völkerrechtliche Rechtsvorschriften** (genfer Abkommen IV, UN-Charta, UN-RES 56/83).
3. Das CHB-GdM ist gemäß **Art. 149 genfer Abkommen IV** zuständig zur Beendigung der Tat und zur **unmittelbar zwingenden Wiederherstellung des Familienverbandes**.

#### **Schlußformel**

Für fingierte „Reichsbürger“ innerhalb der Verwaltung der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND gilt nach Art. 3 Abs. 1 b und Art. 41 wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen: die **Justiz ist automatisch unzuständig**, denn die Bundesrepublik Deutschland ist im

- vertraglichen Schuldverhältnis (§§ 40, 41 ZPO; §§ 40, 80 VwGO) und
- außervertraglichen Schuldverhältnis (Art. 6, 38–42 EGBGB; Art. 3, 32, 41, 56 UN-RES 56/83)

**unzuständig = Subsidiaritätsverbrechen gegen das Subsidiaritätsverbot.**

Von Amts wegen wird geltend gemacht, daß die innerstaatlichen Maßnahmen der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND und die Mitwirkung der Republik KROATIEN gegen zwingendes Völkerrecht verstoßen. Gefordert wird die **sofortige Einleitung einer Wohlverhaltensphase** und die **unmittelbare Rückgabe der Kinder an ihre Eltern** nach Art. 1 und 12 genfer Abkommen IV, andernfalls die **Vorlage sämtlicher Akten** an das CHB-GdM gemäß Art. 149 genfer Abkommen IV.

Grundlage der Entscheidung sind **ausschließlich völkerrechtliche Rechtsvorschriften**.

**Subsidiarität gilt vom Völkerrecht nach unten, nicht vom Staat nach oben.**  
**Völkerrechtliche Frist: unmittelbar zwingend – ohne Verzögerung oder Behinderung.**

**Rechtswahl der Familie HARTLEF-RINGLEBEN:**  
**Völkerrecht**

Kurator in der Rechtswahl des Völkerrechtes – Kinder- und Familien Zivilschutzorganisationen  
ANACOK-Delegation: Art. 142 genfer Abkommen IV – SR 0.518.51

**ANACOK – Kinderhilfe Stiftung im öffentlichen Recht - diplomatische Note**

\* Halkalı Merkez Mahallesi, 1. Posta Sokak No12 Cadde 24, Rezidans-Building 17.  
Stock/Kat d191, [TR-34303] KÜCÜKCEKMECE / ISTANBUL – TÜRKIE

\* Yukarı Öveçler, Cevizlidere Cd. 3/12, Pembe Köşk Apt., [TR-06460]  
BALGAT - Çankaya / ANKARA - TÜRKIE

**Verteiler:**

**kroatische Botschaft ANKARA - Art. 16-17 UN-RES 56/83**  
**Botschaft der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ANKARA - Anstifter der Tat**

**Gerichtstand im Völkerrecht – Art. 43, 73, 95 UN-Charta**

**Rubrum, Rechtswahl, Gerichtstand:**

Verpflichtung und Rechtbestimmung des unmittelbar zwingenden Talionsgerichts

- Art. 1-11, 52 genfer Abkommen I - SR 0.518.12
- Art. 1-11, 53 genfer Abkommen II - SR 0.518.23
- Art. 1-11, 104, 132 genfer Abkommen III - SR 0.518.42
- Art. 1-12, 149 genfer Abkommen IV - SR 0.518.51

Zur Staatshaftung im Völkerrecht gilt, daß im Völkerrecht der Staat, dessen Haftung wegen Verstoßes gegen eine völkerrechtliche Verpflichtung ausgelöst wird, ebenfalls als Einheit betrachtet wird, ohne daß danach unterschieden wird, ob der schadensverursachende Verstoß der Legislative, der Judikative oder der Exekutive zuzurechnen ist (EuGH- 224/01, Rz. 44, Urteil Brasserie du pêcheur und Factortame (RZ 34), Art. 1-11, 28-35, 41, 56 UN-RES 56/83).

1. allgemeine Geschäftsordnung der Bundesministerien (GGO)  
(Fassung vom 26. Juli 2021, BGBl. I S. 3318)  
§ 45 Abs. 1 Nr. 1 GGO – Zuständigkeit für völkerrechtliche Fragen

„Das Auswärtige Amt ist zuständig für die völkerrechtlichen Beziehungen der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND zu anderen Staaten, internationalen Organisationen sowie für Fragen der Staatenverantwortlichkeit und Immunität.“

2. Ressortzuständigkeitsordnung der Bundesregierung (RZO) – UN-RES 56/83  
(Bundeskanzleramt, Fassung 2022, veröffentlicht im Bundesanzeiger - Ziffer 3.5.1 ff.:=

„Das Auswärtige Amt führt die Angelegenheiten des Völkerrechts, einschließlich der Rechtsstellung Deutschlands und anderer Staaten sowie der internationalen Organisationen.“

„Das Referat 501 nimmt innerhalb der Abteilung 5 die Koordination und Bearbeitung völkerrechtlicher Grundsatzfragen, der Staatenverantwortlichkeit und der Immunität wahr.“

## Rechtvorschriften aus der Expertise

### Tatvorgang der Kindesentziehung durch kroatische Behörden - VARAŽDIN:

Am 31.10.2025 wurde das Fahrzeug der Familie HERTLEF-RINGLEBEN in KROATIEN von der Polizei angehalten und überprüft. Die Familie wurde über Nacht mit den Kindern in einer Arrestzelle verbracht und am 01.11.2025 wurden die Kinder der Eheleute Holger und Susanne HARTLEF-RINGLEBEN im kroatischen Ort VARAŽDIN ohne Erlaubnis der Eltern gewaltsam entzogen. Es wurde im Bericht ärztlich festgestellt, daß die Kinder gesund sind, und vom Familiengericht HERZBERG wurde ein Beschluß ohne rechtmäßige Unterschrift und ohne vollstreckbare Abschrift in privater Kopie vorgelegt und mitgeteilt, daß die Kinder direkt von der Jugendbehörde vor Ort den Eltern entrissen werden.

Unmittelbar wurde die ANACOK-Kinderhilfestiftung des Zivilschutzes von den Eltern informiert. Am Wochenende konnte nur mit der Übersetzerin die Kommunikation aufgebaut werden. Die Familie HARTLEF-RINGLEBEN macht Rechtasyl im unmittelbar zwingenden Völkerrecht und die Herausgabe der Kinder in KROATIEN geltend.

Wir weisen darauf hin, daß die Familie im öffentlichen Völkerrecht unter Subsidiaritätsimmunität steht und der Kindesentzug als Subsidiaritätsverbrechen gegen das Subsidiaritätsverbot im Völkerstrafrecht verstößt. Die Familie HARTLEF-RINGLEBEN wird im Melderegister in Art. 140 genfer Abkommen IV beim Gerichtshof CHB-GdM ANKARA geführt, da sie Binnenflüchtlinge sind. Das ist in § 26 (3) Bundesmeldegesetz und in § 20 (2) Gerichtsverfassungsgesetz akzeptiert.

### **absoluter Hinweis:**

Alle in dieser Expertise genannten systematisch völkerrechtlichen Rechtsvorschriften und Gesetze müssen zur Rechtsicherheit geprüft werden, da Aufklärung und keine politischen Diskussionen und Kommentierungen die Lösung ist.

In Art. 140 kroatische Verfassung besteht in der Verfassungsvorrang für Menschenrechte die Pflicht zur Beachtung von Völkerrecht und Menschenrechte, „völkerrechtliche Verträge, die ratifiziert und veröffentlicht wurden, sind Bestandteil der innerstaatlichen Rechtsordnung und stehen über nationalen Gesetzen.“

Das schengener Informationssystem steht als supranationaler Vertrag in der Subsidiarität weit unterhalb der unmittelbar zwingenden genfer Sonderabkommen für den Zivilschutz, da alle Staaten der europäischen Union dem Europarat, alle Staaten des Europarates der UN-Charte und die UN-Charta den genfer Sonderabkommen in Art- 43, 73, 95 UN-Charta im Recht der wiener Abkommen über das Recht der Verträge unterstehen.

Bei jedem aggressiven Konflikt und Kollision in Friedens- und Kriegszeiten mit Zivilisten muß in Art. 1-12, 142-149 genfer Abkommen IV – SR 0.518.51 die Schutzmacht im Zivilschutz informiert werden. Gerichtstand ist Art. 95UN-Charta und entspricht im öffentlichen Völkerrecht ordre public Art. 149 genfer Sonderabkommen IV – CHB-GdM Ankara, alternativ Art. 1, 24 (3), 25 GG.

Das öffentliche Völkerrecht ist unmittelbar zwingend bindend, da Staaten als Verwaltung weder Grundrecht berechtigt noch Grundrecht befugt sind. Staaten sind im Heiligen Auftrag der Menschen im äußersten Wohl ohne Widerspruch doppelt verpflichtet. Menschen sind, insbesondere Kinder keine Verwaltungseinheiten des Staates, sondern haben besonderes Recht mit Subsidiaritätsimmunität. Subsidiaritätsverbrechen gegen das Subsidiaritätsverbot für den Kindesentzug im außervertraglichen Schuldverhältnis ist ein Kriegsverbrechen, das in der Regelung ausschließlich dem Talionsgericht im Überleitungsvertrag zur Regelung aus Krieg und Besatzung entstandener Fragen in der gemäß Liste IV zu dem am 23.10.1954 in Paris unterzeichneten Protokoll gemäß Art. 146 GG, amtlicher Text, BGBl. 1955 11 S. 405, gilt.

Die aggressiv bewaffnete und gewaltsame Wegnahme der Kinder in der Republik KROATIEN im Geschäftsauftrag der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND gegen Art. 43, 53, 73, 95, 107 UN-Charta unterliegen im genfer Sonderabkommen der Schutzmacht im Zivilschutz.

Die Republik KROATIEN als Staat ist am 11.05.1992 dem genfer Abkommen beigetreten und die Ratifikation ist am 08.10.1991 in Kraft getreten.

Die Bundesrepublik Deutschland als Verwaltungsstaat ist am 03.09.1954 dem genfer Abkommen beigetreten und die Ratifikation ist am 03.03.1954 in Kraft getreten.

1. Die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ist im vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnis in der Jurisfiktion unzuständig.
2. Die Bundesrepublik Deutschland wendet freiwillige Gerichtsbarkeit mit absolutem Zwang an, um die Kinder mit gesetzter Gewalt gegen die öffentliche Ordnung zu rauben: Art. 6, 38-42 EGBGB.

- Rechtswahl ist Völkerrecht für Binnenflüchtlinge
- Kurator ist die ANACOK-Stiftung – Kinderstiftung – Art. 142 genfer Abkommen IV
- Gerichtstand: CHB-GdM ANKARA - Art. 147-149 genfer Abkommen IV

**Court of the Human Beings [CHB] for Protective Power [PP] & CIA  
Restitutionsgericht [GdM] im Zivilschutz der Schutzmacht  
Atatürk Bulvarı No:185, [TR-06680] Ankara /TURKEY**

### 3. Die Familie HARTLEF-RINGLEBEN sind Binnenflüchtlinge.

Intern Vertriebene, auch Binnenvertriebene oder Binnenflüchtlinge (aus dem Englischen internally displaced people/IDPs), sind Menschen, die gewaltsam aus ihrer angestammten und rechtmäßigen Heimat vertrieben wurden, bei ihrer Flucht – im Unterschied zu Flüchtlingen im rechtlichen Sinn – keine Staatsgrenze in der europäischen Union überschritten haben und im eigenen Land verblieben sind. Gründe für diese interne Vertreibung sind bewaffnete Konflikte, Gewalt und Menschenrechtsverletzungen.

### 4. In Folge sind alle gerichtlichen Entscheidungen keine Rechtsvorschriften (Art. 1 (3) ÜLV).

Wir werden unmittelbar das Talionsgericht CHB-GdM ANKARA einschalten, wenn der rechtswidrige Verwaltungsakt nicht in § 48 VwVfG zurückgenommen wird,

denn wenn die Justiz in der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND für nicht vermögensrechtliche Ansprüche des Sorgerechtes der Familie verfassungsrechtlich unzuständig (§40 ZPO, § 40 VwGO) ist, kann die republik KROATIEN logis und praktisch auch nicht zuständig sein.

### Kapitel IV UN-RES 56/83 - Verantwortlichkeit eines Staates im Zusammenhang mit der Handlung eines anderen Staates

- Artikel 16- Beihilfe oder Unterstützung bei der Begehung einer völkerrechtswidrigen Handlung Ein Staat, der einem anderen Staat bei der Begehung einer völkerrechtswidrigen Handlung Beihilfe leistet oder Unterstützung gewährt, ist dafür völkerrechtlich verantwortlich,

- a) wenn er dies in Kenntnis der Umstände der völkerrechtswidrigen Handlung tut und
- b) wenn die Handlung völkerrechtswidrig wäre, wenn er sie selbst beginge.

- Artikel 17- Leitung und Kontrolle bei der Begehung einer völkerrechtswidrigen Handlung Ein Staat, der einen anderen Staat bei der Begehung einer völkerrechtswidrigen Handlung leitet und ihn kontrolliert, ist dafür völkerrechtlich verantwortlich, a) wenn er dies in Kenntnis der Umstände der völkerrechtswidrigen Handlung tut und b) wenn die Handlung völkerrechtswidrig wäre, wenn er sie selbst beginge.

Wir ersuchen unmittelbar im Frieden die Kinder den Eltern zwingend zu übergeben. Die schengener oder haager Verträge sind im Bezug auf das Völkerrecht nicht anwendbar, weil der Schiedsgerichtshof in Art. 95 UN-Charta = Art. 149 genfer Sonderabkommen nicht SCHENGEN, europäische UNION oder EUROPARAT ist.

Die Kinder können auch an die ANACOK-Stiftung übergeben werden. Der CHB-GdM SARAJEVO kann die Kinder ebenso übernehmen

Hinweis:

Es gibt in Art. 140 genfer Sonderabkommen eine Meldestelle für Zivilisten. Die Familie HARTLEF-RINGLEBEN ist in Art. 140 kroatische Verfassung = Art. 140 genfer Sonderabkommen im Zivilschutz gemeldet (alternativ Bundesrepublik Deutschland in § 26 (2) BMG).

<https://zentralmelderegister-genesis.org/>  
[https://chb-gdm.org/files/2001\\_01\\_28---UN-RES-56\\_83-DE-N0147799.pdf](https://chb-gdm.org/files/2001_01_28---UN-RES-56_83-DE-N0147799.pdf)  
[https://chb-gdm.org/files/1949\\_08\\_12-genfer-Abkommen-IV---SR-0.518.51.pdf](https://chb-gdm.org/files/1949_08_12-genfer-Abkommen-IV---SR-0.518.51.pdf)

Lesen sie Art. 140 genfer Abkommen IV und Art. 1, 140 kroatische Verfassung aufmerksam durch!

**Court of the Human Beings [CHB] for Protective Power [PP] & CIA  
 Atatürk Bulvarı No:185, [TR-06680] Ankara /TURKEY**

Der CHB-GdM in ANKARA ist kein türkisches Gericht, sondern das Sonder-Schiedsgericht.

Wir sind im zwingenden Völkerrecht der öffentlichen Rechtordnung geschult, ausgebildet und tätig. Unser völkerrechtlicher Auftrag ergibt sich aus dem öffentlichen türkischen Bundesanzeiger.

[https://anacok.org/files/2021\\_10\\_07---bersetzung---Translator--AnaCok-Vakf---TR-EN-DE-RU-ES--0100.pdf](https://anacok.org/files/2021_10_07---bersetzung---Translator--AnaCok-Vakf---TR-EN-DE-RU-ES--0100.pdf)

<https://www.resmigazete.gov.tr/ilanlar/eskiilanlar/2021/02/20210201-4-3.pdf>

Die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND kann keinen anderen Staat in der Beihilfe in Tat-Verbrechen und Anstiftungen durch einen Vertrag beauftragen oder zwingen, weder in der europäischen Union noch im Europarat oder weltweit im Recht der Verträge im Wiener Abkommen – SR 0.111 gegen das Individualrecht der Menschen, die Grundrechte und Grundfreiheiten der Eltern und Kinder sowie die sozialen und wirtschaftlichen Rechte zum Wohl der Familie HARTLEF-RINGLEBEN im Heiligen Auftrag im Widerspruch zur äußersten Förderung zu verstoßen (Art. 73 UN-Charta), das als aggressives Kriegsverbrechen in §§ 13-15 VStGB gilt.

Die Republik KROATIEN ist nicht frei von der Verpflichtung die Rechtsvorschriften im Völkerrecht einzuhalten, sondern hat eine Prüfpflicht im Völkerrecht, da bedingungslose Beihilfe für völkerrechtswidrige Handlungen in **Art. 16-17 UN-RES 56/83** nicht erlaubt ist.

Die Jurisdiktion der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ist im Sorgerecht der Eltern mehrdimensional unzuständig und durch die Staatshaftung alle Richter kraft Gesetz ausgeschlossen.

Beweis: Erklärung des nds. Justizministeriums - Dokument **1001 I-202.45**, 19.01.2017  
Wirkbereich des Justizministeriums für das Familiengericht HERZBERG am Harz

### **amtliche Feststellung – Ursache-Wirkungs-Umkehr im Fall HARTLEF-RINGLEBEN**

#### **Tatsachen**

- Im Fall der Familie HARTLEF-RINGLEBEN kam es zu einer gewaltsamen Durchsuchung des Familienhauses durch Polizei und Jugendamt in der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND mit fingierten Strafverfolgungen gegen Menschen, die ihr Glauben an den Rechtsstaat verloren haben und gewaltfrei nach Lösungen suchen.
- Die Familie wurde als sogenannte „Reichsbürger“ klassifiziert, was zu sozialer und rechtlicher Ausgrenzung durch rechtswidrige Anschläge und Attentate von Geheim- und Nachrichtendienste des Staats- und Verfassungsschutz führte.
- Infolge des bewaffneten Eingriffs wurden die Kinder aus dem Haushalt entfernt. Die danach aufgetretenen Schock- und Traumareaktionen der Kinder wurden von den Behörden und dem Amtsgericht fälschlich als Beweis einer Kindeswohlgefährdung interpretiert, um damit nach dem Stockholm-Syndrom die Familie HARTLEF-RINGLEBEN gefügig zu machen.
- Durch das Totschlagsargument „Reichsbürger“ ist die Familie als Binnenflüchtling im Völkerrecht akzeptiert, da die Gesetze der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND in ordre public Art. 6, 38-42 EGBGB im Pakt für bürgerliche und zivile Rechte keine Anwendung finden, wenn Grundrechte- und Grundfreiheiten gegen Art. 73 UN-Charta verletzt sind oder eingeschränkt werden. Die Gesetze der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND finden in Art. 3, 41, 56 UN-RES 56/83 keine Anwendung, und die Justizfiktion ist im Völkerrecht unzuständig.

### Analyse

**Ursache:** Der bewaffnete staatliche Eingriff mit psychischer Zwangswirkung.

**Wirkung:** Traumatische Symptome der Kinder (Sprachhemmung, Angst, Rückzug, Blässe, Schockzustände).

**Fehlerhafte Bewertung:** Das freiwillige Amtsgericht kehrte Ursache und Wirkung um und stellte trotz Rechtswahl Völkerrecht die Folgen der Gewalt als Begründung für weitere Zwangsmaßnahmen dar.

### rechtliche Bewertung

- Art. 3, 8 EMRK: Verbot unmenschlicher Behandlung und Schutz der Familie.
- Art. 27, 142–149 Genfer Abkommen IV: Schutzpflicht gegenüber Zivilisten und Binnenflüchtlingen.
- Art. 43, 73, 95 UN-Charta: Pflicht zum Schutz durch internationale Instanzen bei staatlichem Versagen.
- UN-RES 56/83 (Art. 3, 14–15, 28–35, 56): Staatenverantwortlichkeit bei Unterlassung und mißbräuchlicher Gewaltanwendung.

### **absolut-multiple Prozeßhindernisse** **frewillig erzwungene Jurisfiktion – Kinder als Kindschaftsache:**

Gemäß §§ 40, 41 ZPO sowie §§ 40, 80 VwGO ist die deutsche Jurisfiktion in Verfahren der sogenannten „freiwilligen Gerichtsbarkeit“ unzuständig, und wenn das Verfahren unter völkerrechtswidrigem Zwang geführt wird ein rechtswidriger Verwaltungsakt.

Die Zwangsmaßnahmen gegen die Familie HARTLEF-RINGLEBEN verletzen die Bestimmungen der Art. 3 und 56 UN-RES 56/83, wonach sowohl im vertraglichen als auch im außervertraglichen Schuldverhältnis das zwingende Völkerrecht Vorrang in der Zuständigkeit hat und absolut mehrfach verletzt ist.

Nach Art. 6, 38–42 EGBGB ist die Lösung von Streitigkeiten über Schutzpflichten und Zwangsmaßnahmen nicht der Jurisfiktion (Kommutierungen und Diskussionen von Gesetzen ohne Rechtsquelle), sondern dem unmittelbar geltenden Völkerrecht in der Jurisdiktion (Zitieren und Diktieren des Rechtes im Völkerrecht) vorbehalten.

**Subsidiaritätsverbrechen gegen das Subsidiaritätsverbot  
aggressive bewaffnet gewaltsame Verletzung ordre public in Art. 73 UN-Charta**

Es werden in der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND durch Subsidiaritätsverbrechen gegen das Subsidiaritätsverbot regelmäßig Spannungsfälle gegen Art. 73 UN-Charta erzeugt. Subsidiaritätsverbrechen liegt vor, wenn in Art. 73 UN-Charta in Verbindung mit Art. 1-19, 20 (4), 23 (2-3), 25 GG im Heiligen Rechtauftrag das Wohl der einwohnenden Menschen im Menschenrecht und in den Grundfreiheiten des Menschen nicht aufs Äußerste ohne Widerspruch gefördert, sondern durch Umdeutung in Meinungen von Diskussionen und Kommentierungen verhindert wird. Konflikte oder Kollisionen in einem Staat mit Zivilisten stehen als Subsidiaritätsverbrechen gegen das Subsidiaritätsverbot im Völkerstrafrecht.

**kausal-logische offensichtliche und offenkundige Feststellung von Amts wegen:  
systematisches Recht**

**1.**

- Gemäß Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfGE 1 BvR 1766/2015) sind juristische Personen im öffentlichen Recht, insbesondere Staaten, Ministerien, Behörden, Gerichte, Polizei, Verwaltung und die Jugendbehörde keine Grundrechtsträger.
- Sie sind ausschließlich grundrechtverpflichtet, nicht grundrechtberechtigt oder grundrechtbefugt.

**2.**

Daraus folgt, daß ein Staat, der keine Grundrechtberechtigung und keine Grundrechtbefugnis besitzt, keine originäre Rechtsprechung (Jurisdiktion) ausüben kann. Er kann lediglich Gesetze interpretieren oder verwalten, nicht jedoch „Recht sprechen“. Eine solche Tätigkeit ist eine Jurisfiktion – eine gesetzliche Fiktion, die Recht simuliert, ohne eine gültige Rechtsquelle zu verkörpern.

**3.**

Zur Staatshaftung gegen Art. 73 UN-Charta im Völkerrecht gilt, daß im Völkerrecht der Staat, dessen Haftung wegen Verstoßes gegen eine völkerrechtliche Verpflichtung ausgelöst wird, ebenfalls als Einheit betrachtet wird, ohne daß danach unterschieden wird, ob der schadensverursachende Verstoß der Legislative, der Judikative oder der Exekutive zuzurechnen ist (EuGH- 224/01, Rz. 44, Urteil Brasserie du pêcheur und Factortame (Randnr. 34), Art. 1-11 UN-RES 56/83).

Gemäß § 41 ZPO ist ein Gericht, das selbst Partei ist oder aus einem nichtrechtsfähigen Träger besteht, von der Ausübung der Gerichtsbarkeit ausgeschlossen. Verfahren, die aus dieser Konstellation hervorgehen, sind nichtig, da sie gegen das Prinzip des rechtmäßigen Richters verstoßen (Art. 101 (1.2) GG), denn das Gesetz ist an Recht gebunden – Rechtsstaatprinzip.

#### 4.

Gemäß Art. 3 und 56 UN-RES 56/83 besteht bei Verstoß gegen zwingendes Völkerrecht ein völkerrechtliches Schuldverhältnis. Dieses kann nicht durch innerstaatliche Jurisfiktion aufgehoben oder eingeschränkt werden.

#### 5.

Art. 6 und 38–42 EGBGB stellen klar, daß im Falle des Widerspruchs zwischen nationalem Gesetz und zwingendem Völkerrecht ausschließlich das Völkerrecht anzuwenden ist. Nationale Gerichte sind in solchen Fällen unzuständig und ihre Entscheidungen nichtig.

#### 6.

Die sogenannte „freiwillige Gerichtsbarkeit“ nach FamFG und ZPO, soweit sie auf Zwang oder Gewaltanwendung gegen Zivilisten gestützt ist, handelt daher nicht in Jurisdiktion, sondern in Jurisfiktion. Der Staat fungiert in diesem Zusammenhang nicht als Richter, sondern als Partei unter Völkerrechtsverpflichtung.

#### 7.

### **mehrstufige Subsidiaritätsverbrechen gegen das Subsidiaritätsverbot**

#### 1.

Gemäß den Vorschriften der §§ 40, 41 ZPO und §§ 40, 80 VwVfG besteht kein Raum für die Anwendung des Subsidiaritätsprinzips, die Zuständigkeit des freiwillig behaupteten Familiengerichts unter Zwang, wenn es sich um nichtvermögensrechtliche oder verfassungsrechtliche Ansprüche handelt. Diese Vorschriften sind auf Streitigkeiten über das Individualrecht, Menschenwürde, Grundrechte und Grundfreiheiten, Menschenrechte oder völkerrechtliche Verpflichtungen nicht anwendbar. Das Sorgerecht der Eltern ist kein Verwaltungsakt, und Eltern und Kinder sind keine Verwaltungseinheiten oder Sachen.

#### 2.

§ 40 ZPO begrenzt die Zuständigkeit auf bürgerlich-rechtliche Streitigkeiten zwischen Rechtssubjekten. Bei Verstößen gegen Grundrechte oder bei Fragen der Staatenverantwortlichkeit ist die innerstaatliche Jurisfiktion nicht zuständig.

#### 3.

§ 41 ZPO schließt die Mitwirkung von Richtern oder die Jurisfiktion aus, die selbst Partei oder Teil einer nichtrechtfähigen Körperschaft sind. Da der Staat und seine Organe keine Grundrechtberechtigung besitzen (vgl. BVerfGE 1 BvR 1766/2015), sind sie nicht grundrechtbefugt und somit nicht zur Ausübung von Jurisdiktion legitimiert.

4.

Gemäß § 40 ZPO, § 40 VwGO ist die Verwaltungsgerichtsbarkeit nur für öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nichtverfassungsrechtlicher Art zuständig. Verfassungsrechtliche oder völkerrechtliche Ansprüche – insbesondere solche, die aus Art. 1 GG, Art. 25 GG, Art. 43, 73 und 95 UN-Charta oder aus den genfer Abkommen entstehen – ausdrücklich in der Zuständigkeit ausgenommen.

5.

§ 80 VwVfG betrifft die aufschiebende Wirkung und Vollziehbarkeit von Verwaltungsakten, nicht jedoch Ansprüche aus zwingendem Völkerrecht oder Menschenrechten. In diesen Fällen besteht keine innerstaatliche Bindung an die Verwaltungsordnung.

6.

Gemäß Art. 3 und 56 UN-RES 56/83 sowie Art. 6, 38–42 EGBGB ist das zwingende Völkerrecht unmittelbar anwendbar. Streitigkeiten über Menschenrechte, Staatenverantwortung und Grundrechtsverletzungen sind unmittelbar auf Grundlage des Völkerrechts in den unmittelbar zwingenden Regeln und Zuständigkeit zu entscheiden und nicht in der nationalen Jurisfiktion.

7.

Das sogenannte Subsidiaritätsprinzip, das eine Erschöpfung innerstaatlicher Rechtsmittel verlangt, entfällt bei Fehlen einer rechtmäßigen Zuständigkeit (§§ 40, 41 ZPO). Nationale Verfahren unter Beteiligung des Staates oder seiner Organe stellen keine wirksamen Rechtsbehelfe im Sinne des Völkerrechts dar (Art. 6, 13 EMRK).

8.

Die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ist kein Rechtsstaat – ECHR 75529/01, da sie für das Völkerrecht unzuständig ist und Völkerrecht in Art. 1, 25 GG nicht erreichbar ist.

#### **von Amts wegen wird Unzuständigkeit festgestellt:**

Bei verfassungsrechtlichen und nichtvermögensrechtlichen Fragen findet das Subsidiaritätsprinzip in der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND keine Anwendung. Die innerstaatliche Jurisfiktion ist unzuständig. Die Entscheidung hat unmittelbar nach zwingendem Völkerrecht und den Bestimmungen der UN-Resolution 56/83 sowie des EGBGB in der Rechtswahl Völkerrecht zu erfolgen.



Niedersächsisches  
Justizministerium

Niedersächsisches Justizministerium · Postfach 201 · 30002 Hannover

Bielfeldweg 26  
21682 Stade

Bearbeitet von Herrn Dr. Lenz

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)

Durchwahl (0511) 120-

Hannover

1001 I - 202. 45

-0

19. Jan. 2017

### Verschiedene verfassungsrechtliche Fragen Ihre Anfragen vom 4. und 6. Januar 2017

Sehr geehrter Herr von Wuppertal,

auf Ihre verschiedenen Fragen kann ich Folgendes antworten:

1. Bei den niedersächsischen Gerichten handelt es sich um staatliche Einrichtungen, die nicht grundrechtsberechtigt sind. Gleiches gilt für das Land Niedersachsen selbst.

2. Eine Möglichkeit, diese Gerichte oder einzelne Richter vor einer internationalen Gerichtsbarkeit zur Verantwortung zu ziehen, gibt es nicht.

3. Die Justiz des Landes Niedersachsen ist selbst nicht prozessfähig. Rechtsträger ist das Land Niedersachsen, das durch die Landesministerien und die nachgeordneten Stellen vertreten wird.

4. Völkerrecht genießt in Deutschland den Rang von einfachem Bundesrecht; es geht im Kollisionsfall dem Landesrecht vor.

Zu Ihren weiteren Fragen zu den Genfer Abkommen kann ich Ihnen leider keine Auskunft erteilen, weil es insoweit an einer Zuständigkeit des Landes Niedersachsen fehlt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Lenz

**offensichtliche und offenkundige Tatsachen von Amts wegen:**

Die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND besitzt keine Grundrechtbefugnis und keine originäre Rechtsprechungshoheit. Ihre institutionelle Jurisfektion der Rechtswissenschaft ist an rechtlose politische Gesetze behaftet und keine Rechtschaffung, und die Jurisfektion ist daher gemäß §§40 41 ZPO, §§ 40, 80 in Verbindung mit Art. 6, 38-42 EGBGB im öffentlichen Recht gemäß Art. 3, 56 UN-RES 56/83 und in Fällen des Völkerrechtverstoßes mehrfach unzuständig.

Beweis: Erklärung des nds. Justizministeriums - Dokument **1001** I-202.45, 19.01.2017

In der Jurisfektion wird

- Rechtsprechung ohne Rechtsfähigkeit,
- Prozesse ohne Prozeßfähigkeit,
- Klagen ohne Klageberechtigung und Klagebefugnis,
- Schäden ohne Haftbarkeit mit anonymer UN-Verantwortung
- Insolvenzen ohne Insolvenzfähigkeit (§ 12 InsO) mangels Rechtmasse und Besitz fingiert und
- Völkerrecht ohne Zuständigkeit gegen die Verfassungordnung verleumdet.

Diese Handlungen sind strafbar, so daß systematisch in Folge §§ 43, 44, 48 VwVfG der

1. der Verwaltungsakt von allen Behörden von Anfang an nichtig
2. der rechtswidriger Verwaltungsakt von Amts wegen in der Restitution unmittelbar und zwingend zu beseitigen ist.

**Folge:**

Die Beschlüsse des Familiengerichts HERZBERG am Harz sind nichtig und rechtswidrig.

Die Zuständigkeit geht gemäß Art. 95 UN-Charta an das CHB-GdM ANKARA des Zivilschutzes über, das die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND in Art. 1, 24 (3), 25 GG selbst im Zivilschutz der Schutzmacht bestimmt hat

Von Amts wegen wird festgestellt, daß das Verfahren wegen des bestehenden Prozeßhindernisses national nicht fortgeführt oder fortgesetzt werden darf. Der Vorgang muß im Überleitungsvertrag aus Kriegsverbrechen entstandenen Fragen (amtlicher Text, BGBl. 1955 11 S. 405) an den CHB-GdM übertragen werden.

### **wichtige fehlende Voraussetzungen im Völkerrecht: - fehlende Betriebserlaubnis**

Staatliche Verwaltung in der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND bedeutet „rechtlose Ersatzbetreuung in Gesetzen“ des Menschen als fingierte Person und seines Vermögens als Sache.

Zwingende Verpflichtungen sind einzuhalten. Zuständig ist gemäß Art. 95 UN-Charta, Art. 95 GG der CHB-GdM (oberstes Bundesgericht) als Schutzmacht im Zivilschutz.

#### **Rechtvorschriften:**

Art. 24 (3), 25 GG, Art. 95 UN-Charta

UN-RES 45/120, UN-RES 53/144 oder EU-RES 2009/ C-303/06 entspricht:

- Art. 47 genfer Abkommen I - SR 0.518.12
- Art. 48 genfer Abkommen II - SR 0.518.23
- Art. 127 genfer Abkommen III - SR 0.518.42
- Art. 144 genfer Abkommen IV - SR 0.518.51
- Art. 83 Zusatzprotokolle I
- Art. 19 Zusatzprotokolle II
- Art. 7 Zusatzprotokolle III

**Jeder muß das zwingende Völkerrecht per Verfassungsrang kennen und anwenden!**

#### **Zivilschutz:**

Das Zivilschutzabkommen ist unter allen Umständen einzuhalten und seine Einhaltung durchzusetzen.

- Die hohen Vertragsparteien verpflichten sich, in Friedens- und in Kriegszeiten den Wortlaut des vorliegenden Abkommens in ihren Ländern im weitestmöglichen Ausmaß zu verbreiten und insbesondere sein Studium in die militärischen und wenn möglich zivilen Ausbildungsprogramme aufzunehmen, damit die Gesamtheit der Bevölkerung seine Grundsätze kennen lernen kann.
- Die zivilen, militärischen, polizeilichen oder andern Behörden, die in Kriegszeiten eine Verantwortung in Bezug auf geschützte Personen übernehmen, müssen den Wortlaut des Abkommens besitzen und über dessen Bestimmungen besonders unterrichtet werden.
- Fehlt dem einzelnen Menschen in der Bevölkerung im zwingenden Vertrag die notwendige und erforderliche Aufklärung und Schulung, so trägt der Mensch für die Person keine Verantwortung, da der Staat verpflichtet ist die Aufklärung und Schulung zu schaffen und zu besorgen. Gesetze haben keine Bindewirkung, weder auf den Menschen noch auf die Person des Menschen, da ein außervertragliches Schuldverhältnis als positive Vertragverletzung des Staates besteht (Art. 6 EGBGB).

## **Befähigung und Ausbildung - Grundprinzipien betreffend Bedienstete in den Behörden**

(Art 1, 7 (3) Grundrecht, Art. 25 GG, Art. 142-149 Genfer Abkommen IV - SR 0.518.51  
UN-RES 45/120, UN-RES 53/144, EU-RES 2009/C-303/06 ...

### **Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen**

Die Staaten ergreifen alle notwendigen Maßnahmen, um sicherzustellen, daß die zuständigen Behörden jeden, einzeln wie auch in Gemeinschaft mit anderen, vor jeder Gewalt, Bedrohung, Vergeltung, tatsächlichen oder rechtlichen Diskriminierung, jedem Druck sowie vor jeglichen anderen Willkürhandlungen schützen, die eine Folge seiner rechtmäßigen Ausübung der in dieser Erklärung genannten Rechte sind.

Die UN-RES 45/120, UN-RES 53/144 oder EU-RES 2009/ C-303/06 entspricht Art. 144 Genfer Abkommen IV - SR 0.518.51, da jeder den Zivilschutz per Verfassungsrang kennen, Aufklärung, Beratung und Auskunft geben und den Zivilschutz einhalten muß (Art. 25 GG, §§ 6-15 VStGB). Die Rechtsverletzung von den Bediensteten in den Behörden kann in der Rechtsanbindung im Gegensatz zum Gesetz weder verjähren noch das Strafmaß gemindert werden.

#### **EU-RES 2009/C-303/06, Punkt 13-14**

*"... Bestimmte ernste Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht gelten als Kriegsverbrechen. Kriegsverbrechen können unter den gleichen Umständen wie Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit auftreten, aber - anders als Kriegsverbrechen - müssen letztere nicht mit einem bewaffneten Konflikt einhergehen. **Einzelpersonen sind für Kriegsverbrechen persönlich verantwortlich ...**".*

Einzelpersonen sind für Kriegsverbrechen persönlich und privat straf- und zivilrechtlich verantwortlich und haftbar.

#### **Krieg ist jede nicht freiwillige Tat/Handlung als Forderung gegen Menschen! Auftrag der Bediensteten in den Behörden - Art. 25 GG, Art. 73 UN-Charta**

"..... Mitglieder der Vereinten Nationen, welche die Verantwortung für die Verwaltung von Hoheitsgebieten haben oder übernehmen, deren Völker noch nicht die volle Selbstregierung erreicht haben, bekennen sich zu dem Grundsatz, daß die Interessen der Einwohner dieser Hoheitsgebiete Vorrang haben; sie übernehmen als heiligen Auftrag die Verpflichtung, im Rahmen des durch diese Charta errichteten Systems des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit das Wohl dieser Einwohner aufs äußerste zu fördern; zu diesem Zweck verpflichten sie sich..."

**Alle Bediensteten in den Behörden haften für das Verschulden,  
denn Krieg ist Privatsache!**

Art. 25 GG, Art. 144 genfer Abkommen IV - SR 0.518.51, UN-RES 53/144 oder EU-RES 2009/C-303/06 über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, das Menschenrecht und die Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen ist verletzt, wenn die Bediensteten keine Kenntnis davon besitzen und den Zivilschutz verletzen.

Gemäß den zwingenden Vorgaben im Völkerrecht (UN-RES 45/120) müssen die Grundprinzipien betreffend die Rolle der öffentlichen Bediensteten in der Grundrechtverpflichtung eingehalten werden.

In diesem Zusammenhang hat jeder, einzeln wie auch in Gemeinschaft mit anderen, Anspruch auf wirksamen Schutz nach dem innerstaatlichen Recht, wenn er gegen Staaten zuzuschreibende Tätigkeiten und Handlungen, einschließlich Unterlassungen, die Verletzungen der Menschenrechte und Grundfreiheiten zur Folge haben, sowie gegen von Gruppen oder Einzelpersonen begangene Gewalthandlungen, die das kategorische Menschenrecht, die Grundrechte oder Grundfreiheiten beeinträchtigen, mit friedlichen Mitteln vorgeht oder sich ihnen widersetzt (UN-RES 66/164).

Dem Staat obliegt die Verantwortung, den Unterricht über die Menschenrechte und Grundfreiheiten auf allen Bildungsebenen zu fördern und zu erleichtern sowie sicherzustellen, daß alle für die Ausbildung von Rechtsanwälten, Polizeibeamten, Personal der Streitkräfte und Angehörigen des öffentlichen Dienstes, wie in Konsulaten und Botschaften verantwortlichen Stellen geeignete Unterrichtselemente über die Menschenrechte in ihre Ausbildungsprogramme aufnehmen.

***"... Der Staat, die Berufsverbände der Rechtsanwälte und die Ausbildungseinrichtungen stellen sicher, daß die Rechtsanwälte eine angemessene Erziehung und Ausbildung besitzen und mit den Idealen und Ehrenpflichten des Rechtsanwalts sowie mit den durch staatliches Recht und Völkerrecht anerkannten Menschenrechten und Grundfreiheiten vertraut gemacht werden ..."***

**und**

***"... die Staatsanwälte eine angemessene Erziehung und Ausbildung besitzen und mit den Idealen und Ehrenpflichten ihres Amtes, den verfassungsrechtlichen und gesetzlichen Schutzvorkehrungen für die Rechte des Verdächtigen und des Opfers sowie mit den durch staatliches Recht und Völkerrecht anerkannten Menschenrechten und Grundfreiheiten vertraut gemacht werden ..."***

### **Folge:**

Die Bediensteten in den Behörden und Regierung sind nicht zertifiziert, kommen als gesetzliche Richter nicht in Frage, da sie

1. keine Betriebserlaubnis für Rechtsprechung haben und
2. Art. 1, 25 GG das Völkerrecht unmittelbar angewandt werden muß, weil staatliche Gerichte und Rechtstaatlichkeit in § 15 GVG in der Bundesrepublik Deutschland nicht existieren.

Art. 1, 25 GG besagt, die Würde des Menschen – Familie HARTLEF-RINGLEBEN ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt, wie in Art. 140 kroatische Verfassung unmittelbar-zwingend im Völkerrecht verpflichtet.

### Schlußfolgerung

- Die Kinder der Familie HARTLEF-RINGLEBEN sind als Binnenflüchtlinge im Sinne des humanitären Völkerrechts anzusehen. Es gelten die Resolutionen des Völkerrechtes
  - **UN-RES A/RES/66/164**  
*Schutz der Menschenrechtsverteidiger, Menschenrechtskommissare und Menschenrechtsbeistände.*  
Diese Resolution verpflichtet die Staaten, Menschenrechtsverteidiger vor Bedrohung, Angriff, Diskriminierung oder Vergeltung zu schützen.
  - **UN-DOC E/CN.4/2000/62**  
*Recht der Opfer schwerer Verletzungen der Menschenrechte und Grundfreiheiten auf Restitution, Entschädigung und Rehabilitierung.*  
Dieses Dokument legt fest, daß Opfer Anspruch auf Wiedergutmachung in Form von Talion, Rückgabe, Entschädigung und Rehabilitation haben, unabhängig von innerstaatlichen Verfahren.
  - **UN-RES A/RES/66/165 und E/CN.4/1998/53/Add.2**  
*Schutz von Binnenflüchtlingen und Betroffenen von staatlicher Gewalt.*  
Diese Resolutionen verpflichten die Staaten, Binnenflüchtlingen, Vertriebenen und Opfern systematischer Rechtsausfälle Schutz und Rechtshilfe zu gewähren.
  - **UN-RES A/RES/66/166**  
*Schutz von Minderheitenrechten.*  
Sie stellt klar, dass der Staat verpflichtet ist, Minderheiten vor struktureller Diskriminierung, Ausgrenzung oder gewaltsamer Assimilation zu bewahren.
  - **UN-RES 56/83**  
*Regeln der Staatenverantwortlichkeit für völkerrechtswidrige Handlungen.*  
Besonders maßgeblich: **Art. 2–3, 9–11, 28–35, 41, 56**, die die Einheit, Haftung und Wiederherstellungspflicht des Staates begründen. Diese regeln sind unmittelbar zwingendes Recht (ius cogens) und gilt im Verhältnis zwischen Bürger und Staat ohne Zustimmungsvorbehalt.

### 2. Europäische Richtlinien

- **Richtlinie 2012/29/EU des Europäischen Parlaments und Rates vom 25.10.2012**  
*Über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten sowie zur Ersetzung des Rahmenbeschlusses 2001/220/JI.*  
Diese Richtlinie konkretisiert die Verpflichtung der Mitgliedstaaten, Opfer zu informieren, zu schützen und Wiedergutmachung zu leisten, unabhängig von nationaler Zuständigkeitsstreitigkeit.

### 3. Zwingendes Völkerrecht und öffentliche Ordnung

- **Genfer Abkommen IV – SR 0.518.51 (Zivilschutz)**  
*Art. 132–149* verpflichten die Vertragsstaaten, den Schutz von Zivilisten in bewaffneten oder besetzten Gebieten sicherzustellen. Verstöße begründen Staatenverantwortlichkeit und unmittelbare Vollstreckungspflicht (Talion).
- **ROM-Statut (Art. 6, 38–42 EGBGB)**  
 definiert die öffentliche Rechtsordnung (*ordre public*) in Verbindung mit dem Völkerrecht.

### wichtige Resolutionen für Opfer und Binnenflüchtlinge

Resolution / Norm	Jahr	Inhalt / Bedeutung
A/RES/60/147	2005	Grundsätze und Richtlinien über das Recht der Opfer schwerer Menschenrechtsverletzungen auf Wiedergutmachung (Restitution, Entschädigung, Rehabilitation).
A/RES/58/177	2004	Schutz und Unterstützung von Binnenvertriebenen – Verpflichtung der Staaten zum Schutz der Rechte und Sicherheit von Binnenflüchtlingen.
A/RES/68/180	2014	Schutz und Unterstützung von Binnenvertriebenen – Wiederholung und Verstärkung der Staatenpflichten gemäß internationalen Normen.
A/RES/78/205	2023	Koordinierung des Schutzes und der Unterstützung von Binnenvertriebenen; Aufforderung an Staaten zur internationalen Zusammenarbeit.
A/RES/78/184	2023	Schutz, Unterstützung und dauerhafte Lösungen für Binnenvertriebene; Betonung der Staatenverantwortlichkeit nach UN-RES 56/83.
UNSC-Resolution 1265	1999	Schutz von Zivilisten in bewaffneten Konflikten – Verpflichtung zur Vermeidung und Ahndung von Gewalt gegen Zivilisten.
UNSC-Resolution 1296	2000	Ergänzung zu 1265 – Schutz der humanitären Hilfe, Zugang für Hilfsorganisationen, Schutz von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen.
UN-RES 56/83	2001	Regeln der Staatenverantwortlichkeit – Einheit, Haftung und Wiederherstellungspflicht der Staaten bei völkerrechtswidrigen Handlungen.
Genfer Abkommen IV – SR 0.518.51	1949	Zivilschutz und Schutzpflicht gegenüber Zivilisten in bewaffneten oder besetzten Gebieten (Art. 132–149).
Richtlinie 2012/29/EU	2012	Mindeststandards für die Rechte, Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten innerhalb der EU.
ROM-Statut / EGBGB Art. 6, 38–42	1998	öffentliche Ordnung ( <i>ordre public</i> ) im Völkerrecht – Vorrang des Menschenrechtsschutzes vor nationalen Gesetzen.

ACHTUNG:

- **Die Staatenimmunität und Art. 41 Wiener Abkommen über diplomatische Beziehungen gelten nicht für völkerrechtliche Verbrechen. Grundlage Art. 146-149 Genfer - Sonderabkommen IV**

**Lösungsanforderung:**

**Rechtverletzung im Völkerrecht: Mißachtung der Protokolle / Ratifikationen**

1. Das Genfer Abkommen ist unter allen Umständen einzuhalten und durchzusetzen.
2. Das Genfer Zivilschutzabkommen ist in Friedens- und Kriegszeiten einzuhalten.
3. Das Genfer Zivilschutzabkommen findet mit Beginn jedes Konflikts, Kollision oder jeder Besetzung die unmittelbar zwingende Anwendung.
4. Ohne die Ein- und Zuschaltung der Schutzmacht dürfen keine Kollisionen und Konflikte mit Zivilisten erzeugt werden.
5. Die geschützten Zivilisten können in keinem Falle, weder teilweise noch vollständig, auf das Recht verzichten, die ihnen das Genfer Abkommen und genannten besonderen Vereinbarungen einräumen.
6. Die Staaten sind verpflichtet den Terminen und Forderungen der Schutzmacht im Zivilschutz im Kontrahierungszwang zu folgen.
7.
  - Auf Begehren einer am Konflikt beteiligten Partei soll gemäß einem zwischen den beteiligten Parteien festzusetzenden Verfahren eine Untersuchung eingeleitet werden über jede behauptete Verletzung des Abkommens.
  - Kann über das Untersuchungsverfahren keine Übereinstimmung erzielt werden, so sollen sich die Parteien über die Wahl eines Schiedsrichters einigen, der über das zu befolgende Verfahren zu entscheiden hat. Sobald die Verletzung festgestellt ist, sollen ihr die am Konflikt beteiligten Parteien ein Ende setzen und sie so rasch als möglich ahnden.

**I. BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

Rechtgrundlage: Art. 1, 27, 132–149 Genfer Abkommen IV; Art. 43, 73, 95 UN-Charta; Art. 3, 14–15, 56 UN-RES 56/83; Art. 8 EMRK; Art. 25 GG

**Vorwurf:**

Die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND hat durch Zwangsmaßnahmen im Rahmen der sogenannten freiwilligen Gerichtsbarkeit (§§ 1666 ff. BGB) die Familie HARTLEFRINGLEBEN völkerrechtswidrig getrennt. Nationale Verwaltungsnormen wurden angewandt, anstatt die zwingenden Schutzpflichten des Völkerrechts (Art. 27 Genfer Abkommen IV) zu beachten. Dies verletzt die Heilige Treuhandpflicht (Art. 73 UN-Charta) und die Menschenwürde (Art. 1 GG i. V. m. Art. 25 GG).

### **Forderungen:**

1. Sofortige Einleitung einer Wohlverhaltens- und Klärungsphase nach Art. 1 und 12 genfer Abkomme IV Zivilschutz zur Wiederherstellung des elterlichen Kontakts und zur Vermeidung posttraumatischer Belastungsveränderungen.
2. Vorlage sämtlicher Justiz- und Verwaltungsakten an das CHB-GdM ANKARA.
3. Akzeptanz der unmittelbaren Geltung des Völkerrechts nach Art. 25 GG und Art. 1 genfer Abkommen IV – Zivilschutz (Subsidiarität von oben nach unten).

## **II. Republik KROATIEN – Anstifter- und Beihilfestaat**

Rechtsgrundlage: Art. 3, 16 Genfer Abkommen IV; Art. 1, 43 UN-Charta; Art. 14–15 UN-RES 56/83, Art. 27 genfer Abkommen IV - Zivilschutz

### **Vorwurf:**

- KROATIEN hat Entscheidungen der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ausgeführt, obwohl diese erkennbar keine völkerrechtliche Zuständigkeit besaß.
- Dadurch leistete KROATIEN Beihilfe zur fortgesetzten Trennung der Familie und verletzte Art. 27 genfer Abkommen IV - Schutz der Familie.

### **Forderungen:**

1. Einstellung jeglicher Mitwirkung an völkerrechtswidrigen Verfahren.
2. Wiederaufnahme diplomatischer Kommunikation mit dem CHB-GdM.
3. Übergabe aller Unterlagen und Beschlüsse an das CHB-GdM zur völkerrechtlichen Prüfung.

## **III. Gericht der Menschen (CHB-GdM ANKARA)– Schutzmachtgericht nach Art. 149 genfer Abkommen IV**

Rechtsgrundlage: Art. 1, 12, 27, 132–149 genfer Abkommen IV; Art. 73, 95 UN-Charta; Art. 3, 56 UN-RES 56/83

### **Auftrag:**

Das CHB-GdM hat die Verletzungen des zwingenden Völkerrechts durch die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND und Republik KROATIEN zu prüfen, die Staatenverantwortung gemäß Art. 3, 28-35, 41 56 UN-RES 56/83 festzustellen und die Beendigung der Zwangsmaßnahmen sowie die Wiedervereinigung der Familie unmittelbar zwingend anzuordnen.

### **Begründung:**

1. Subsidiarität im Völkerrecht verläuft von oben nach unten – das CHB-GdM handelt im Primat des Völkerrechts.
2. Es gelten ausschließlich völkerrechtliche Rechtsvorschriften (genfer Abkommen IV, UN-Charta, UN-RES 56/83).
3. Das CHB-GdM ist gemäß Art. 149 genfer Abkommen IV zuständig zur Beendigung der Tat und Wiederherstellung des Familienverbandes.

### **Schlußformel**

Für fingierte Reichsbürger in der Verwaltung der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND in Art. 3 1b, 41 diplomatische Beziehungen im wiener Abkommen ist die Justiz unzuständig.

Die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ist im

- \* vertraglichem Schuldverhältnis §§ 40, 41 ZPO, §§ 40, 80 VwGO und
- \* außervertraglichen Schuldverhältnis Art. 6, 38-42 EGBGB, Art. 3, 32, 41, 56 UN-RES 56/83

unzuständig = **Subsidiaritätsverbrechen gegen das Subsidiaritätsverbot.**

Von Amts wegen wird geltend gemacht, daß die innerstaatlichen Maßnahmen der BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND und die Mitwirkung der Republik KROATIEN gegen zwingendes Völkerrecht verstoßen. Gefordert wird die sofortige Umsetzung einer Wohlverhaltensphase nach Art. 1 und 12 genfer Abkommen IV, andernfalls die Vorlage sämtlicher Akten an das CHB-GdM gemäß Art. 149 genfer Abkommen IV. Grundlage der Entscheidung sind ausschließlich völkerrechtliche Rechtsvorschriften.

Subsidiarität gilt vom Völkerrecht nach unten, nicht vom Staat nach oben.

Völkerrechtliche Frist unmittelbar zwingend ohne Verzögerung und Behinderung.

**Bei Übersetzungsproblemen gilt die deutsche Originalfassung.**

Walter

ANACOK-Stiftung, 03.11.2025  
walter – Legal Department

## Legitimation und Legalisation (Art. 43, 53, 73, 95, 107 UN-Charta):

Bundesrepublik – Grundlagen StGBI. Nr. 139/1918 vom 19.12.1918  
Regulierungsakt HK vom 05.10.1961, WüD vom 18/24.04.1961, §§ 18-20 GVG, § 2 VwVfG, § 40 VwGO

### Beweisurkunden:

Landesnotar Johst Matthies, Tostedt, Urkunde 113/2009 – IZMR, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 85 – 15/2014 Landesnotar Johst Matthies, Tostedt, Urkunde 114/2009 – ZEB, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 85 – 16/2014 Landesnotar Ralf Grosser, Tostedt, Urkunde 139/2013 – GdM, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 84 – 9/2013

**Zertifikation und Ratifikation im Völkerrecht - Beweisurkunden mit absoluter Beweiskraft wiener Abkommen - Diplomatie:**  
 Landesnotar Egmont BILZHAUSE jun., STADE, Urkunde 247/2020 vom 07.07.2020

**haager Abkommen - Apostille:**  
 Landgericht STADE, Apostille 9191 a 119– 133 /2020

als Beitritt in die genfer Abkommen durch Ratifikation: SR 0.518.12, SR - 0.518.23, SR - 0.518.42, SR - 0.518.51

**Beweis: Zustellungsurkunden - Art. 155-159 - SR - 0.518.51**  
 BRD: RT963984265DE = RJ000105726DE und CH: 98.40.472361.14618493

genfer Abkommen	SR 0.518.12, SR - 0.518.23, SR - 0.518.42, SR - 0.518.51
Recht der Verträge	SR 0.111 14.05/13.06.1986
UN-Charta	SR 0.120 26.07.1945
AEMR - erklärte Menschenrecht in Verbindung mit A/RES/217, UN-Doc. 217/A-(III) Staatenverantwortlichkeit in Verbindung mit UN-RES 56/83	
Zivilschutz	in Verbindung mit UN-RES 66/164
wiener Abkommen - Diplomatie	SR 0.191.2 08.12.1969 -
Sonderbotschafter wiener Übereinkommen -Botschaft	SR 0.191.01 18.04.1961
wiener Übereinkommen -Konsul	SR 0.191.02 24.04.1963
haager Abkommen -Apostille	SR 0.172.030.4 05.10.1961

### Restitution-Schutz-Gericht



Art. 95 UN-Charta



Court of the Human Beings (CHB) for Protection Power (PP) & CIA  
 Atatürk Bulvarı [TR-06680] Ankara /TURKEY

### Court of the Human Beings [CHB] - Gerichtshof der Menschen [GdM]

Durch Vertrag StGBI. Nr. 139/1918 vom 19.12.1918 ist das Restitutionschutzgericht [Gerichtshof der Menschen] gemäß § 2 BeurkG als Globalrechtbund öffentlich-rechtlich zum Schutz des Menschen nach Art. 25, 140 GG, Art. 73 UN-Charta völkerrechtlich (am 1. Freitag nach der 21 völkerrechtlichen Tagesfrist vom 01.09.2013) am 27.09.2013 unmittelbar und rechtmäßig in Kraft getreten, nach dem durch die Veröffentlichung im Osservatore Romano der Erlaß „motu proprio“ des Vatikanum vom apostolischen Palast, am 11.07.2013 im ersten Jahr seines Pontifikats zum 01.09.2013 promulgiert wurde. Die profane Funktionsimmunität im Völkerrecht ist für die Bestimmung des Restitutionschutzgerichtshofes GdM - CHB natürlich aufgehoben worden.

Durch StGBI. Nr. 139/1918 vom 19.12.1918 ist der Landesnotar nach dem Notargesetz der gesetzliche Vertreter des Landes unter der deutschen Verfassung vom 11.08.1919 nach Art. 6, 50 EGBGB durch Vertrag von Saint-Germain vom 10.09.1919 Deutsch-Österreich gemäß Art. 123 GG. Die diplomatische Urkunde im wiener Abkommen des Restitutionschutzgerichtes ist original ohne Widerspruch in

- Art. 125-132 genfer Abkommen III - SR 0.518.42
  - Art. 142-149 genfer Abkommen IV - SR 0.518.51
- haager Abkommen für das genfer Abkommen apostilliert. Das Restitutionschutzgericht wird nur legal und legitim deklariert, weil dieser durch die anderen zwingenden Verträge prelateral und bilateral ohne Widerspruch akzeptiert sind.

Auszug aus dem ZentralMeldeAmt des CHB-GdM – Art. 140 genfer Abkommen IV



Art. 95 UN-CHARTA



**CHB/GdM**  
directly originär-prerogative public mandatory  
**Restitution Court**

(Art. 43, 73, 95 UN-Charta, Art. 149 gA IV)

**Court of the Human Beings [CHB] for Protective Power [PP] & CIA**  
directly mandatory Restitution Court in the civil protection of the protecting power

Atatürk Bulvarı No:185, [TR-06680] Ankara /TURKEY

von den Eltern aggressiv beraubte Kinder im Zivilschutz der Schutzmacht  
 ZentralMeldeAmt – Art. 140-149 genfer Abkommen IV – SR 0.514.51

**Mutter Susanne HARTLEF-RINGLEBEN**, geb. 05.06.1979 – Immu 1

- **Silke HARTLEF-RINGLEBEN**, geb. 21.08.2008
- **Julia HARTLEF-RINGLEBEN**, geb. 12.06.2012
- **Constanze HARTLEF-RINGLEBEN**, geb. 25.12.2014
- **Wendy HARTLEF-RINGLEBEN**, geb. 04.03.2017
- **Alex HARTLEF-RINGLEBEN**, geb. 25.07.2019
- **Lilly HARTLEF-RINGLEBEN**, geb. 02.02.2021
- **Arielle HARTLEF-RINGLEBEN**, geb. 17.10.2022

Familiengericht beim Amtsgericht Herzberg am Harz

Geschäftszeichen: **7 F 151/25 EASO** und **7 F 209/25 EAHK**

Schloß 4, 37412 Herzberg am Harz  
 poststelle@ag-herzberg.niedersachsen.de  
 Telefax +49 (0) 5521 / 894 150  
 Telefon +49 (0) 5521 / 894 0

1. **Az.: 7 F 151/25 EASO**  
*(EASO steht für „Einstweilige Anordnung Sorgerecht“ – vorläufiger Entzug der elterlichen Sorge)*
2. **Az.: 7 F 209/25 EAHK**  
*(EAHK steht für „Einstweilige Anordnung Herausgabe Kind“ – Wegnahme der Kinder durch Jugendamt)*

Zentrale Dienstaufsicht / Obergericht - **wirksame Beschwerde**  
 Landgericht Göttingen  
**Berliner Straße 8**  
**37073 Göttingen**  
**Telefon: +49 (0) 551 / 496 0**  
**Telefax +49 (0) 551 / 496 100**  
**poststelle@lg-goettingen.niedersachsen.de**  
**https://www.landgericht-goettingen.niedersachsen.de**



• Silke HARTLEF-RINGLEBEN, geb. 21.08.2008



SCHUTZMACHT im Zivilschutz - Zivilstandschutzwesen  
PROTECTIVE POWER in Civil Protection / POUVOIR de PROTECTEUR dans la Protection Civile

eID Entrinitätskarte  
eID Entrinity Card / eID Carte d'Entité



Zentral Melde Amt / Central Intelligence Agency / Agence Centrale de Renseignement

**SR - 0.518.51**



eIDENT:20080821-sH-00000001

*Silke HARTLEF-RINGLEBEN*

Nachname / Last Name / Nom de Famille  
HARTLEF-RINGLEBEN  
Vorname / First Name / Prénom  
silke  
Geschlecht / Gender / Genre  
W  
Immunität / Immunity / Immunité  
2 - Teil \* Partial \* Partielle  
Geburtsdatum / Date of Birth / Date de Naissance [DATE]  
21.08.2008  
Geburtsort / Place of Birth / Lieu de Naissance [GEO]  
DE 21614 BUXTEHUDE  
Staatsangehörigkeit / Nationality / Nationalité [NATIONALITY]  
DE  
Dokumentennummer / Document Number / Numéro du Document  
20080821-sH-00000001  
Ablaufdatum / Expiry Date / Date d'Expiration  
14.09.2034  
Unterschrift Inhaber / Signature Owner / Propriétaire Signé

**Rechtswahl - Right Choice - Choix Droit Applicable**

Court of the Human Beings [CHB] for Protective Power [PP] & CIA  
Gerichtshof der Menschen [GdM] im Zivilschutz der Schutzmacht [ZS] & CIA  
Tribunal des Êtres Humains [TEH] pour Pouvoir Protecteur [PP] & CIA



Größe, Augenfarbe L/R / Size, Eye Color L/R / Taille, Couleur des Yeux G/D  
170 / D34 / D34  
Blutgruppe / Blood Type / Groupe Sanguin



Impfstatus / Vaccination Status/ Statut Vaccinal  
keine \* no \* non  
Organ- & Blut Spende / Organ- & Blood Donation / Don d'Organes & Sang  
keine \* no \* non

Art. 140 genfer Abkommen IV – SR 0.518.51 – SCHUTZMACHT \* PROTECTIVE POWER \* POUVOIR PROTECTEUR

e I D < < H A R T L E F - R I N G L E B E N < J U L I A < <  
D E < 0 W 1 2 0 6 1 2 D E < < < < < < < < < < < < < < <  
2 0 1 2 0 6 1 2 j H 0 0 0 0 0 0 0 1 < 2 4 0 9 1 1 < < < <

- Julia HARTLEF-RINGLEBEN, geb. 12.06.2012



**SCHUTZMACHT im Zivilschutz - Zivilstandschutzwesen**  
PROTECTIVE POWER in Civil Protection / POUVOIR de PROTECTEUR dans la Protection Civile

**eID Entrinitätskarte**  
eID Entrinity Card / eID Carte d'Entité



**Zentral Melde Amt / Central Intelligence Agency / Agence Centrale de Renseignement**

 **SR - 0.518.51**

**Nachname / Last Name / Nom de Famille**  
HARTLEF-RINGLEBEN

**Vorname / First Name / Prénom**  
Julia

**Geschlecht / Gender / Genre**  
W

**Immunität / Immunity / Immunité**  
2 - Teil \* Partial \* Partielle

**Geburtsdatum / Date of Birth / Date de Naissance [DATE]**  
12.06.2012

**Geburtsort / Place of Birth / Lieu de Naissance [GEO]**  
DE 21614 BUXTEHUDE

**Staatsangehörigkeit / Nationality / Nationalité [NATIONALITY]**  
DE

**Dokumentnummer / Document Number / Numéro du Document**  
20120612-jH-00000001

**Ablaufdatum / Expiry Date / Date d'Expiration**  
11.09.2034

**Unterschrift Inhaber / Signature Owner / Propriétaire Signé**



eIDENT:20120612-jH-00000001

*Julia HARTLEF-RINGLEBEN*

 **Rechtswahl - Right Choice - Choix Droit Applicable**  
 Court of the Human Beings [CHB] for Protective Power [PP] & CIA  
 Gerichthof der Menschen [GdM] im Zivilschutz der Schutzmacht [ZS] & CIA  
 Tribunal des Êtres Humains [TEH] pour Pouvoir Protecteur [PP] & CIA



**Größe, Augenfarbe L/R / Size, Eye Color L/R / Taille, Couleur des Yeux G/D**  
170 / D34 / D34

**Blutgruppe / Blood Type / Groupe Sanguin**

**Impfstatus / Vaccination Status/ Statut Vaccinal**  
keine \* no \* non

**Organ- & Blut Spende / Organ- & Blood Donation / Don d'Organes & Sang**  
keine \* no \* non

Art. 140 genfer Abkommen IV – SR 0.518.51 – SCHUTZMACHT \* PROTECTIVE POWER \* POUVOIR PROTECTEUR



e I D < < H A R T L E F - R I N G L E B E N < J U L I A < <  
 D E < 0 W 1 2 0 6 1 2 D E < < < < < < < < < < < < < < <  
 2 0 1 2 0 6 1 2 j H 0 0 0 0 0 0 0 1 < 2 4 0 9 1 1 < < < < <

- Constanze HARTLEF-RINGLEBEN, geb. 25.12.2014



**SCHUTZMACHT im Zivilschutz - Zivilstandschutzwesen**  
PROTECTIVE POWER in Civil Protection / POUVOIR de PROTECTEUR dans la Protection Civile

**eID Entrinitätskarte**  
eID Entrinity Card / eID Carte d'Entité



**Zentral Melde Amt / Central Intelligence Agency / Agence Centrale de Renseignement**

**SR - 0.518.51**



eIDEN:20141225-CH-00000001

*Constanze HARTLEF-RINGLEBEN*

**Nachname / Last Name / Nom de Famille**  
HARTLEF-RINGLEBEN

**Vorname / First Name / Prénom**  
Constanze

**Geschlecht / Gender / Genre**  
W

**Immunität / Immunity / Immunité**  
2 - Teil \* Partial \* Partielle

**Geburtsdatum / Date of Birth / Date de Naissance [DATE]**  
25.12.2014

**Geburtsort / Place of Birth / Lieu de Naissance [GEO]**  
DE 21614 BUXTEHUDE

**Staatsangehörigkeit / Nationality / Nationalité [NATIONALITY]**  
DE

**Dokumentennummer / Document Number / Numéro du Document**  
20141225-CH-00000001

**Ablaufdatum / Expiry Date / Date d'Expiration**  
11.09.2034

**Unterschrift Inhaber / Signature Owner / Propriétaire Signé**

**Rechtwahl - Right Choice - Choix Droit Applicable**  
 Court of the Human Beings [CHB] for Protective Power [PP] & CIA  
 Gerichthof der Menschen [GdM] im Zivilschutz der Schutzmacht [ZS] & CIA  
 Tribunal des Êtres Humains [TEH] pour Pouvoir Protecteur [PP] & CIA

**Größe, Augenfarbe L/R / Size, Eye Color L/R / Taille, Couleur des Yeux G/D**  
165 / T20 / T20  
Blutgruppe / Blood Type / Groupe Sanguin

**Impfstatus / Vaccination Status/ Statut Vaccinal**  
keine \* no \* non  
Organ- & Blut Spende / Organ- & Blood Donation / Don d'Organes & Sang  
keine \* no \* non

Art. 140 genfer Abkommen IV – SR 0.518.51 – SCHUTZMACHT \* PROTECTIVE POWER \* POUVOIR PROTECTEUR





e I D < < H A R T L E F - R I N G L E B E N < C O N S T A N  
 D E < 5 W 1 4 1 2 2 5 D E < < < < < < < < < < < < < < < < <  
 2 0 1 4 1 2 2 5 c H 0 0 0 0 0 0 1 < 2 4 0 9 1 1 < < < < <

• Wendy HARTLEF-RINGLEBEN, geb. 04.03.2017



SCHUTZMACHT im Zivilschutz - Zivilstandschutzwesen  
PROTECTIVE POWER in Civil Protection / POUVOIR de PROTECTEUR dans la Protection Civile

eID Entrinitätskarte  
eID Entrinity Card / eID Carte d'Entité



Zentral Melde Amt / Central Intelligence Agency / Agence Centrale de Renseignement

**! SR - 0.518.51**



Ausnahme HARTLEF-RINGLEBEN

eIDENT:20170304-WH-00000001

Nachname / Last Name / Nom de Famille  
HARTLEF-RINGLEBEN  
Vorname / First Name / Prénom  
Wendy  
Geschlecht / Gender / Genre  
W  
Immunität / Immunity / Immunité  
2 - Teil \* Partial \* Partielle  
Geburtsdatum / Date of Birth / Date de Naissance [DATE]  
04.03.2017  
Geburtsort / Place of Birth / Lieu de Naissance [GEO]  
DE 21614 BUXTEHUDE  
Staatsangehörigkeit / Nationality / Nationalité [NATIONALITY]  
DE  
Dokumentennummer / Document Number / Numéro du Document  
20170304-WH-00000001  
Ablaufdatum / Expiry Date / Date d'Expiration  
11.09.2034  
Unterschrift Inhaber / Signature Owner / Propriétaire Signé

**! Rechtwahl - Right Choice - Choix Droit Applicable**

Court of the Human Beings [CHB] for Protective Power [PP] & CIA  
Gerichtshof der Menschen [GdM] im Zivilschutz der Schutzmacht [ZS] & CIA  
Tribunal des Êtres Humains [TEH] pour Pouvoir Protecteur [PP] & CIA

Größe, Augenfarbe L/R / Size, Eye Color L/R / Taille, Couleur des Yeux G/D  
118 / A30 / A30  
Blutgruppe / Blood Type / Groupe Sanguin

Impfstatus / Vaccination Status/ Statut Vaccinal  
keine \* no \* non  
Organ- & Blut Spende / Organ- & Blood Donation / Don d'Organes & Sang  
keine \* no \* non



Art. 140 genfer Abkommen IV – SR 0.518.51 – SCHUTZMACHT \* PROTECTIVE POWER \* POUVOIR PROTECTEUR

e I D < < H A R T L E F - R I N G L E B E N < A L E X < < <  
D E < 4 M 1 9 0 7 2 5 D E < < < < < < < < < < < < < <  
2 0 1 9 0 7 2 5 a H 0 0 0 0 0 0 0 1 < 2 4 0 9 1 1 < < < < <

- Alex HARTLEF-RINGLEBEN, geb. 25.07.2019



**SCHUTZMACHT im Zivilschutz - Zivilstandsschutzwesen**  
 PROTECTIVE POWER in Civil Protection / POUVOIR de PROTECTEUR dans la Protection Civile

**eID Entrinitätskarte**  
 eID Entrinity Card / eID Carte d'Entité



Zentral Melde Amt / Central Intelligence Agency / Agence Centrale de Renseignement

**! SR - 0.518.51**



Ausnahme HARTLEF-RINGLEBEN

eIDENT:20190725-aH-00000001

Nachname / Last Name / Nom de Famille  
 HARTLEF-RINGLEBEN  
 Vorname / First Name / Prénom  
 Alex  
 Geschlecht / Gender / Genre  
 M  
 Immunität / Immunity / Immunité  
 2 - Teil \* Partial \* Partielle  
 Geburtsdatum / Date of Birth / Date de Naissance [DATE]  
 25.07.2019  
 Geburtsort / Place of Birth / Lieu de Naissance [GEO]  
 DE 21614 BUXTEHUDE  
 Staatsangehörigkeit / Nationality / Nationalité [NATIONALITY]  
 DE  
 Dokumentennummer / Document Number / Numéro du Document  
 20190725-aH-00000001  
 Ablaufdatum / Expiry Date / Date d'Expiration  
 11.09.2034  
 Unterschrift Inhaber / Signature Owner / Propriétaire Signé

**! Rechtwahl - Right Choice - Choix Droit Applicable**

Court of the Human Beings [CHB] for Protective Power [PP] & CIA  
 Gerichthof der Menschen [GdM] im Zivilschutz der Schutzmacht [ZS] & CIA  
 Tribunal des Êtres Humains [TEH] pour Pouvoir Protecteur [PP] & CIA



Größe, Augenfarbe L/R / Size, Eye Color L/R / Taille, Couleur des Yeux G/D  
 118 / A30 / A30  
 Blutgruppe / Blood Type / Groupe Sanguin



Impfstatus / Vaccination Status/ Statut Vaccinal  
 keine \* no \* non  
 Organ- & Blut Spende / Organ- & Blood Donation / Don d'Organes & Sang  
 keine \* no \* non

Art. 140 genfer Abkommen IV – SR 0.518.51 – SCHUTZMACHT \* PROTECTIVE POWER \* POUVOIR PROTECTEUR

e I D < < H A R T L E F - R I N G L E B E N < A L E X < < <  
 D E < 4 M 1 9 0 7 2 5 D E < < < < < < < < < < < < < < < <  
 2 0 1 9 0 7 2 5 a H 0 0 0 0 0 0 0 1 < 2 4 0 9 1 1 < < < < <



- Arielle HARTLEF-RINGLEBEN, geb. 17.10.2022



**SCHUTZMACHT im Zivilschutz - Zivilstandschutzwesen**  
PROTECTIVE POWER in Civil Protection / POUVOIR de PROTECTEUR dans la Protection Civile

**eID Entrinitätskarte**  
eID Entrinity Card / eID Carte d'Entité



**Zentral Melde Amt / Central Intelligence Agency / Agence Centrale de Renseignement**

 **SR - 0.518.51**



eIDENT:20221017-aH-00000001

*Ausnahme HARTLEF-RINGLEBEN*

**Nachname / Last Name / Nom de Famille**  
HARTLEF-RINGLEBEN

**Vorname / First Name / Prénom**  
Arielle

**Geschlecht / Gender / Genre**  
W

**Immunität / Immunity / Immunité**  
2 - Teil \* Partial \* Partielle

**Geburtsdatum / Date of Birth / Date de Naissance [DATE]**  
17.10.2022

**Geburtsort / Place of Birth / Lieu de Naissance [GEO]**  
DE 37445 WALKENRIED


**Staatsangehörigkeit / Nationality / Nationalité [NATIONALITY]**  
DE

**Dokumentennummer / Document Number / Numéro du Document**  
20221017-aH-00000001

**Ablaufdatum / Expiry Date / Date d'Expiration**  
11.09.2034

**Unterschrift Inhaber / Signature Owner / Propriétaire Signé**


 **Rechtswahl - Right Choice - Choix Droit Applicable**  
 Court of the Human Beings [CHB] for Protective Power [PP] & CIA  
 Gerichthof der Menschen [GdM] im Zivilschutz der Schutzmacht [ZS] & CIA  
 Tribunal des Êtres Humains [TEH] pour Pouvoir Protecteur [PP] & CIA



Größe, Augenfarbe L/R / Size, Eye Color L/R / Taille, Couleur des Yeux G/D  
**87 / A30 / A30**  
 Blutgruppe / Blood Type / Groupe Sanguin

Impfstatus / Vaccination Status/ Statut Vaccinal  
**keine \* no \* non**  
 Organ- & Blut Spende / Organ- & Blood Donation / Don d'Organes & Sang  
**keine \* no \* non**

Art. 140 genfer Abkommen IV – SR 0.518.51 – SCHUTZMACHT \* PROTECTIVE POWER \* POUVOIR PROTECTEUR



e I D < < H A R T L E F - R I N G L E B E N < A R I E L L E  
 D E < 1 W 2 2 1 0 1 7 D E < < < < < < < < < < < < < < <  
 2 0 2 2 1 0 1 7 a H 0 0 0 0 0 0 0 1 < 2 4 0 9 1 1 < < < <